

(Read now) Wespensommer: Historischer Kriminalroman (Die Toskana-Trilogie 1)

Wespensommer: Historischer Kriminalroman (Die Toskana-Trilogie 1)

Von Helga Glaesener

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #145696 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-10Erscheinungsdatum: 2013-06-10File Name: B00D6FVXIY | File size: 20.Mb

Von Helga Glaesener : Wespensommer: Historischer Kriminalroman (Die Toskana-Trilogie 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wespensommer: Historischer Kriminalroman (Die Toskana-Trilogie 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Angenehme Unterschiede, glhende LandschaftVon NebelfischerEine Wiedergabe des Inhalts spare ich mir, das haben

andere Rezensionisten schon vorbildlich getan. Was aber für Fans von Helga Glaeseners Bchern noch interessant sein dürfte und mir so gefallen hat, dass ich es unbedingt erwähnen möchte: Die Protagonistin sind ein wenig anders. Gerne erfüllen Glaesener-Helden/Heldinnen folgende Kriterien: Sie: Mathematisch/kaufmännisch begabt, schön (ohne es zu wissen/wahrhaben zu wollen), strich, eigenwillig, Locken in einer ungewöhnlichen Farbe, Vorliebe für Männer mit weichem, zu Stoppeln neigendem Kinn, Sandelholz-Duft, schwarzen Samtaugen und schwarzen Locken. Er: Ausländer/Reisender, gerne Jurist/Kaufmann, hat zu Stoppeln neigendes, weiches Kinn (egal, wie oft man es rasiert), duftet nach Sandelholz, hat "Augen schwarz wie das samtene Fell einer Katze" und schwarze/dunkle Kringellocken nebst einer Vorliebe für strich, mathematisch-kaufmännisch begabte Frauen mit Hang zu Leichtsinns. Es ist nun nicht so, dass Richter Rossi nicht auch die berühmten dunklen Augen und die dunklen Kringellocken hätte (und Italiener und Jurist ist), aber er verhält sich nicht ganz so perfekt und vorbildlich - er brüllt gerne herum, regt sich auf, piesackt seine ebenso borstige Tochter und ist einen angenehmen Tick unberechenbarer als seine Vorgänger. Eigentlich kommt für mich der entscheidende Unterschied aber durch die Roman-Heldin: Cecilia Barghini hat keinen richtigen Beruf. Kein Kaufmannswissen, keine Mathematikbücher, kein Kruterkwissen, kein Interesse für Architektur. Sie entstammt einer angesehenen Familie und wurde zur "Nutzlosigkeit" erzogen, und als sie unfreiwillig in Montecatini landet, ist sie erst einmal deplatziert und fühlt sich auch so. Ihre praktischen Fähigkeiten muss sie noch entwickeln. Diesmal keine Kringellocken, sondern eine blonde Heldin (weil die Frau auf dem Titelbild der List-Ausgabe schwarze Haare hat?). Gleich geblieben: Der Charakter der Heldin. Schimpft vor sich hin, rennt, wie alle Glaesener-Heldinnen es tun, mit großer Vorliebe alleine nachts in dunkle Gassen und durch dunkle Wälder und bricht in Häuser ein und verfolgt Mörder, bis man sie retten muss. Macht aber nichts - während Marcella/Damian ("Safranhdlerin") und Carlotta/Jovan ("Rechenkünstlerin") quasi austauschbar sind, bricht Cecilia ein wenig aus diesem Schema heraus. Einfach schon deswegen, weil sie keine "...in" ist, nicht kochen kann und sich eigentlich erst einmal nur auf Kleidung, Sittenregeln und Opern versteht. Ein großes Lob auch für die Schilderung der Landschaft - ich fühlte die Hölle der Toskana regelrecht in der Hitze glhen. Das Wespenthema hat etwas bedrohliches, das dem Roman eine unterschwellige, subtile Spannung verleiht. Habe das Buch regelrecht verschlungen - nur die Lösung am Ende fand ich etwas arg plötzlich. Da ich zu den Krimi-Lesern gehöre, die gerne mitraten, hätte ich gerne ein paar versteckte Hinweise ausgestreut bekommen. Zwar wanderte mein Verdacht hin und wieder in die richtige Richtung, doch Gründe (außer den dramaturgischen) hatte ich eigentlich keine. Man erfährt viel zu viel erst in der Auflösung des Falles. Daher nur vier Sterne - ein spannender Roman, sympathisch-temperamentvolle Figuren, nur leider eine Auflösung, auf die man selber nur mit vielen kreativen Gedankenverknüpfungen kommen dürfte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. E-Book Von Shana Ich finde das unmöglich, dass ich aus Versehen einen Klick gemacht habe und dieses Produkt nicht stornieren konnte. hat somit 7,90 umsonst kassiert. Obwohl ich angerufen hatte und um Stornierung gebeten hatte, ist mir das Geld nicht zurückbewiesen worden. Ein ganz schlechter Service. Auch bei muss man auf Fallen aufpassen! E-Books kann man also nicht stornieren! 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Cecalias erster Fall Von Skatersally Cecilia Barghini hat eine Affäre mit einem Dichter, der sie obendrein von heute auf morgen verlässt. Ihre Gromutter versucht zu retten, was noch an Ehre zu retten ist und schickt Cecilia zu Verwandten aufs Land. Richter Enzo Rossi ist nach dem Tod seiner Frau mit der Erziehung der Tochter und dem Führen des Haushalts beauftragt. Cecilia soll ihn nun dabei unterstützen. Doch der eigenbrütlerische Witwer ist von dieser Hilfe gar nicht begeistert. Auch Cecilia würde lieber heute als morgen wieder nach Hause fahren. Doch dann kommt sie zufällig in den Garten, wo eine Frau durch Bienenstiche ums Leben kam. Zunächst glaubt man an einen Unfall, doch Cecilia hat Zweifel und beginnt, selber nachzuforschen. Der Auftakt dieser Krimiserie in der Toscana im ausgehenden 18. Jahrhundert wird anschaulich geschildert. Vor historischer Kulisse klären die Protagonisten in Montecatini die ominösen Umstände des Mordfalles auf. Sie werden ausführlich beschrieben, sodass ihnen Leben eingehaucht wird. Die Mentalität der Menschen und damaligen gesellschaftlichen Anforderungen werden berücksichtigt und machen die fiktive Geschichte authentisch. Durch den flüssigen Schreibstil lässt sich der Krimi leicht lesen. Die Spannung wird nach und nach aufgebaut und manches Mal ging es mir auch nicht schnell genug. Dabei werden verschiedene Spuren gelegt, die auf einen möglichen Täter zeigen. Je länger die Suche dauert, desto mehr Morde passieren. Dennoch bleibt bis kurz vor Schluss offen, wer sie begangen hat. Sowohl Cecilia als auch Enzo entwickeln sich auf den 400 Seiten. Sie müssen zusammenarbeiten, wenn die Mordserie aufhören soll. Damit wird die Grundlage einer Serie gelegt, die sich mit "Wife im Olivenhain" und "Das Findelhaus" fortsetzt.

Kurzbeschreibung Weil sie den von der Familie ausgewählten Mann nicht heiraten will, wird die junge Florentinerin Cecilia Barghini nach Montecatini verbannt. Sie soll bei dem streitbaren Richter Enzo Rossi als Gouvernante arbeiten. Doch in dem scheinbar so verschlafenen Ort lauern Gefahren: Ein Mord geschieht, ein Kind verschwindet. Cecilia und Enzo müssen trotz aller Gegenstände zusammenarbeiten, wenn sie den Mörder rechtzeitig fassen wollen. Pressestimmen "... der Autorin gelingt ein humorvolles Sittengemälde und eine spannende Detektivgeschichte zugleich." (Brigitte Extra, 27.09.06) "Wespensommer ist eine Mischung aus Historienroman und Krimi, wie man es

von Helga Glaesener gewohnt ist. Ein Erlebnis ist das Buch allemal." (Mindener Tagesblatt, Gisela Burmester, 09.10.06)"Der Roman mit seinem flssigen Stil vermittelt einen anschaulichen Einblick in das damalige Leben und den Zeitgeist." (Main Echo, Susanne von Mach, 09.10.06)"Glaesener schreibt lebendig und mit Anteilnahme, da wchst einem selbst der mrrische Richter ans Herz." (NRZ Neue Ruhr Zeitung, Essen, 14.09.06)"... spannungsgeladen und exakt grndlich recherchiert." (Lausitzer Rundschau, R. Schirmer, 25.09.06)"Ein spannender Ausflug in die Geschichte." (Dresdner Morgenpost, 12.08.06)KurzbeschreibungWeil sie den von der Familie ausgewhlten Mann nicht heiraten will, wird die junge Florentinerin Cecilia Barghini nach Montecatini verbannt. Sie soll bei dem streitbaren Richter Enzo Rossi als Gouvernante arbeiten.Doch in dem scheinbar so verschlafenen Ort lauern Gefahren: Ein Mord geschieht, ein Kind verschwindet. Cecilia und Enzo mssen trotz aller Gegenstze zusammenarbeiten, wenn sie den Mrder rechtzeitig fassen wollen.